Gemeindebrief

Nr. 179 Juni 2021 – August 2021

Evangelische Kirchengemeinde Roggendorf

Von Gott angenommen,
nehmen wir einander an.

AUS DEM INHALT

ANgeDACHT 3-4
Gottesdienstanzeiger..... 14+15

Aus dem Presbyterium
- AWO-Kindergarten am DBH..... 5
- Diakonie in der Stadt: ein Projekt wächst ... 5
- Roggendorfer Kirche..... 5
- neue*r Presbyter*in gesucht! 6

Mechernich **und** Blankenheim
- aus den Kirchenbüchern 16
- „Leben auf Sicht“ 7
- Schnelltests..... 8
- Wir sind für Sie da! 27

Mechernich
- Termine Mechernich 13
- Start der Katchumenen 10
- Jungschar und Spielgruppen: Ostertüten! .. 11
- Konfirmation Mechernich: neue Termine.... 18+19
- Aus der Konfirmandenzeit ..... 20+21
- Seniorentüte..... 23
- Wenn Dornen Rosen tragen –Kunstprojekt 24
- Leben mit Demenz..... 25
- neues Büro der Geno 25
- Gitarrenkonzert in Heimbach 26

Blankenheim
- Termine Blankenheim 17
- Gehmeditation..... 12
- Konfirmation: neue Termine 22

www.blauer-engel.de/uz14
- energie- und wassersparend hergestellt
- aus 100% Altpapier
- besonders schadstoffarm

Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

IMPRESSUM:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Roggendorf
www.ev-kirchengemeinde-roggendorf.de
Redaktionskreis: C. Cäsar, S. Salentin, M. Stöhr, U. Schröder
V.i.S.d.P.: Frau Pfarrerin Susanne Salentin, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1, 53894 Mechernich
Druck des Gemeindebriefes: Gemeindebriefdruckerei; Martin-Luther-Weg 1; 29393 Groß Oesingen
Die Auflage dieses Gemeindebriefes Nr. 179 beträgt **3800** Stück.

Redaktionsschluss für die 180. Ausgabe des Gemeindebriefes ist der 01.08.2021

JESUS CHRISTUS SPRICHT: „ICH HABE FÜR DICH GEBETEN, DASS DEIN GLAUBE NICHT AUFHÖRE“ (Lukas 22,23)

Liebe Gemeindeglieder und liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes!

Was unserem Leben Gewicht und Bestand gibt, sind nicht unsere Titel und Besitztümer. Was wirklich wiegt, ist Christus und sein Werk für uns.

Die Corona-Jahre 2020/21 bewirken bei Vielen von uns auch eine Glaubenskrise. Aus eigener Kraft ist es auf Dauer zu schwer, gegen die vielen Nachrichten über die drohenden Gefährdungen oder über Erkrankte und Verstorbene Hoffnung zu behalten.

Selbst das Vertrauen auf Gott kann ins Wanken kommen:
Hat Gott wirklich die Kraft, uns Menschen in der weltweiten Krankheitsgefahr zu retten?

Erschüttert nicht der massenhafte Tod zurzeit unseren Glauben? Entweder Gott ist zu schwach, um zu retten oder er will es nicht.

So viele sind in diesen Monaten zunehmend angefochten. Und das gerade jetzt in der Osterzeit, wo uns neue Hoffnung verheißen wird. Gerade jetzt hier im Frühling auf der Nordhalbkugel der Welt, wo die Tiere und Pflanzen ihre neuen Generationen ins Leben bringen.

Aus eigener Glaubenskraft können auch viele Christen nicht auf Gottes Hilfe vertrauen.

Ich schließe mich Worten von Nikolaus von der Flüe an:

„Mein Herr und mein Gott,
nimm von mir,
was mich trennt von dir.
Mein Herr und mein Gott,
gib mir, was mich führt zu dir.
Mein Herr und mein Gott,
nimm mich mir und
gib mich ganz zu Eigen Dir.“

Christus sei Dank brauche und soll ich aber auch nicht um mich und meinen eigenen Glauben kreisen. Ostern mit neuem Vertrauen zum von Gott geschenkten Leben wird es dadurch, dass ER uns lebendig begegnet wie damals unseren Glaubensmüttern und Glaubensvätern!

Ich muss an die Worte aus dem Hebräerbrief denken, mit denen Präses Manfred Kock uns bei unserem Kirchenjubiläum

„50 Jahre Ev. Kirche Blankenheim“ 2006 ermahnte:

„Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldete und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes…, damit ihr nicht matt werdet und den Mut nicht sinken lasst“ (Hebr. 12,1-3).

Wie befreiend ist das Evangelium doch, dass Christus selbst für uns betet um neuen Glauben an Gott für uns!

Er betet auch um neue Hoffnung für uns in unserer momentanen Situation, wo unsere Ausdauer und Geduld gefragt sind. Und er tut das als selbst Angefochtener kurz vor seinem Schrei im Garten Gethsemane: „Vater willst du, so nimm diesen Kelch von mir, aber nicht mein, sondern Dein Wille geschehe“ (Lk.22, 42).

Jesus Christus kennt unsere Todesangst aus eigenem Erleben und hat sie überwunden. Sein Vertrauen zu Gott, seinem Vater weist auch uns den Weg. Auch wir können neu Mut fassen, weil Christus auch unser Bruder ist. Heute betet ER für uns zu Gott um lebendigen Glauben für uns.

Nicht wir müssen glauben, sondern wir dürfen glauben und uns mit Christus auf den Weg machen in unseren Alltag.

Die Mischung aus Geduld und Einsatz, aus Rücksichtnahme auf Gefährdete und Mitfreude mit jedem schon Geimpften wird unser Leben in den Sommermonaten 2021 bestimmen. Möge es uns gelingen, dabei Gemeinde zu bleiben, als Gemeinschaft der Menschen, die auf die lebendige Gegenwart Jesus Christi in unserem Leben und in den Ländern unserer Welt vertrauen!

Ich wünsche uns allen Seine Begleitung und dadurch Besonnenheit, Lebendigkeit und Freude sowie Geduld in den Aufgaben, die sich aus den Lockerungen der Pandemieauflagen ergeben.

Ihr Christoph Cäsar

Aus unserer Arbeit

In diesem Jahr fanden bislang alle Sitzungen des Presbyteriums per Zoom statt. Auf der einen Seite bedeutet dies zwar eine fahr- und zeittechnische Erleichterung, jedoch fehlt der Begegnungsraum und damit die Kontakt-Tiefe, um das Miteinander zu stärken. Dennoch sind wir froh darüber, bislang unseren Aufgaben nachgehen zu können.

Baustellen im wörtlichen und im übertragenen Sinne gibt es genügend. Der ***AWO-Kindergarten*** auf unserem verpachteten Gelände ist nunmehr in Betrieb gegangen. Wir sind froh darüber, dass neben dem vermoosten Rasen kaum etwas von der Bepflanzung des Walls hat weichen müssen. Im Gegenteil, die Erzieher/innen sehen diese Flächen mit Sträuchern und „wilden Bäumen“ als ideale Spielfläche.

Für das ***Projekt „Diakonie in der Stadt/Begegnungszentrum Mechernich“*** wird derzeit ein Projektsteuerer angeheuert und die Unterlagen für den Bauantrag liegen vor. Das Projekt tritt baulich in die Phase der kritischen Prüfung und der Genehmigungen; einmal sind es die Genehmigungen der kirchlichen und behördlichen Ämter, zum andern sind es die Darlehensgeber, welche das geliehene Geld samt Zinsen zurückerhalten möchten, also die Banken. Wir hoffen, diese Phase in diesem Sommer abschließen zu können, um dann eine verantwortliche Entscheidung über das Go or Stop des Projektes treffen zu können. Wünschenswert bleibt es, eine Gemeindeversammlung zu diesem Thema zu organisieren.

Eine dritte Baustelle ist die ***Roggendorfer Kirche***, da sie derzeit nur eingeschränkt durch den Sakristei-Eingang

betreten werden kann. Um Abhilfe sind wir bemüht, was allerdings bei der beachtlichen Höhe des Turmes kein leichtes Unterfangen ist.

Ausgeschieden aus dem Presbyterium ist nach einem Jahr auf eigenen Wunsch Presbyterin Auguste Lingen. Für die vakante Stelle suchen wir eine Person, die geneigt und geeignet ist, sich mit ihren Talenten und Möglichkeiten für unsere Kirchengemeinde zu engagieren.

Es gibt zahlreiche Arbeitsfelder, die neu erschlossen oder verstärkt werden können.

Zu den neuen Feldern, die corona-bedingt entstanden sind, zählt die Digitalisierung. Ob für Konferenzen, den Unterricht, die Gruppen und Kreise, Zoom und Stream Gottesdienste: Hier gibt es viel Neuland, wer Lust, Kraft und Zeit finden, hier mit einzusteigen, ist herzlich willkommen. *M. Stöhr*

Auf Sicht

Das arme Männchen Sisyphos schiebt mit großer Kraft die Corona-Last den Berg hinauf. Er kann nicht über den nächsten Kamm schauen, vielleicht hat es auch keine andere Wahl. Dieses Gefühl vergeblichen Mühens und der Ohnmacht beschleicht mich angesichts der zahlreichen Maßnahmen des letzten Jahres und der gegenwärtigen Situation.

Richtig ist die „negative Tatsache“: Wer erst gar nichts versucht und die Ereignisse schleifen lässt, darf sich nachher nicht beschweren. Auf der anderen Seite sind die aktiv Handelnden und die (kirchen-) politisch Verantwortlichen aufgefordert, die richtigen Entscheidungen für ihre jeweiligen Lebensbereiche zu treffen.

Angesichts der Pandemie nehme ich unterschiedliche

Standpunkte wahr und höre viele widersprüchliche Meinungen, so dass mir der Kopf davon raucht und mein Verstand benebelt ist. Es fällt mir mitunter schwer, den Aussagen von Epidemiologen, Virologen, Soziologen, Pädagogen usw. zu folgen und noch schwerer fällt es mir, „die“ richtigen Schlussfolgerungen aus all den Daten und Interpretationen zu ziehen.

Ich habe durchaus Verständnis dafür, dass es über den angemessenen Umgang mit der gegenwärtigen Herausforderung kontroverse Auffassungen gibt. Darüber wird heftig gestritten und argumentiert. Und es ist in Demokratien so, dass die Mehrheiten bestimmen und die Minderheiten dies tolerieren, auch wenn diese sich im Recht sehen. Umgekehrt sollten die Sichtweisen der Unterlegenen ebenfalls respektiert und nicht diffamiert werden.

Mit der Pandemie sind wir m.W. und weitgehend erstmalig konfrontiert. Aus den Erfahrungen anderer Epochen, etwa der Pest im Mittelalter oder der Spanischen Grippe vor 100 Jahren, können wir nur bedingt Anhaltspunkte gewinnen. Auch das Klettern auf einen Aussichtsturm mit größerer Weitsicht, z.B. die Orientierung an Ländern, die wie Taiwan oder Neuseeland mit geringer Inzidenz leben, führt nur zu weiteren Anhaltspunkten, aber eben nicht zu der „einen“ Lösung.

Sollte die Pandemie in der Zukunft erfolgreich eingedämmt und abgeklungen sein, wird in der Rückschau sicherlich vieles über den Umgang bewertet werden, was gelungen ist und was hätte besser gemacht werden können. Aber selbst im Rückblick wird keine Einigkeit darüber herrschen, wie es schlussendlich „richtig“ oder „besser“ gewesen wäre. Analog zum „naturalistischen Fehlschluss“ (G. Moore), der gemahnt, nicht von einem Sein oder Gewesenen auf ein „Sollen“ zu schließen, also zu sagen: So und nicht andern muss es sein, ist ein behutsamer Umgang mit Fakten und fake angezeigt.

Damit verhält es sich ähnlich wie mit dem eigenen Leben. Wer mag beurteilen, ob die „Jugend-

zeit“ oder das „Alter“ eines Menschenlebens ideal, sinnvoll, segensreich oder gar „richtig“ verlaufen sind.

Mir ist es wichtig, in dieser unsicheren und nebeligen Lage, nicht voreiligen oder kurzschlüssigen Urteilen zu verfallen, sondern die Geduld und die Achtsamkeit gegenüber den Nöten anderen und sich selbst zu behalten. *M. Stöhr*

Regelmäßige Schnelltests für Mitarbeitenden und Ehrenamtliche

Die Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde sind aufgefordert, wie unsere Betriebe oder Schulen einen Beitrag zur Bekämpfung der Corona-Pandemie zu leisten. Bei einer ersten Besprechung fand das Angebot zu Schnelltestungen positive Resonanz. Zwei Mitarbeiterinnen, Frau Kracht und Frau de Backer, werden durch die Apothekerin Dr. Kirsten Wehner geschult.

Mit regelmäßigen Testungen und Impfungen soll erreicht werden, die Ketten der Infektionen nach Möglichkeit zu unterbrechen. Wir halten dies für einen Schritt in die Richtung, auf der einen Seite wieder Treffen und Ansammlungen von Gruppen zu ermöglichen und auf der anderen Seite; diejenigen Menschen zu schützen, die durch Corona gefährdet sind. Dies gilt besonders für das Presbyterium als Leitung der Gemeinde und die Fachausschüsse, in denen intensiv beraten wird. Real-präsente Treffen sind hier notwendig. Auch wenn statistisch gesehen weite Teile der Bevölkerung selbst keine Angst vor dem Virus

Frau Dr. Wehner (li) erklärt den korrekten Gebrauch des Tests

zu haben braucht, so gibt es doch viele Menschen, die sich davor hüten sollten und die deshalb auf die Solidarität und Rücksicht der Mehrheit angewiesen sind.

Pfarrer Stöhr sieht einmal das Problem, das Menschen haben, die positiv getestet sind und zugleich sozial geächtet werden. Der Zusammenhang zwischen Schutz, Impfung und Infektion ist komplex und darf nach seiner Auffassung nicht kurzerhand in einer Schuldzuweisung oder Diffamierung münden.

„Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern."

Afrikanisches Sprichwort

Das zweite Problem rückt mit der Sommerszeit näher: Ursprünglich ist die Impfung als eine Schutzmaßnahme für Gefährdete gedacht; unter der Hand wird daraus ein Vorrecht und Privileg abgeleitet: Zutritt nur für Geimpfte…

Frau Dr. Wehner sieht in der Impfung die große Chance, die bestehenden Freiheiten und Grundrechte zurückzugewinnen.

Solidarität wird ein weiteres Mal auf eine harte Probe gestellt. Mitunter gebieten Rücksicht und Liebe es, in bestimmten Situationen auf Rechte und Freiheiten zu verzichten.

Christliche Nächstenliebe erweist sich in der Bereitschaft zu teilen, im Falle der Pandemie ist dies ein Stück unserer Freiheiten und Möglichkeiten.

Wenn alle ihren möglichen Beitrag leisten, am besten in einem gleichen Zeitraum, dann geht dem Virus bald die Kraft aus. Es sind spannende Zeiten. FMS

KONFIRMANDENJAHRGANG 2021-2023

Nach den Sommerferien startet der neue Konfirmandenjahrgang 2021-2023 mit Pfarrer Michael Stöhr.

Corona-bedingt ist mit Veränderungen im Ablauf und in den Inhalten während dieser Zeit zu rechnen. Die bisherigen Schwer-

punkte „die jungen Menschen und ihre Fragen“ und die „Inhalte des christlichen Glaubens“ sollen zwar weiterhin die Schwerpunkte bilden, die Umsetzungen werden aller Voraussicht nach verändert sein.

Momentan schaue ich mich in den Gemeinden um, um zu sehen, welche neuen Möglichkeiten der jeweiligen Situation gut entsprechen. Neben unterschiedlichen Online-Formaten möchte ich in einem verantwortbaren Rahmen auch das Zusammenkommen und die Gruppenbildung fördern. Glauben und Vertrauen gedeihen am besten in Gemeinschaft.

Denkbar ist für mich, verstärkt die Jugendlichen in ihren Familien zu besuchen oder zu kleinen, persönlichen Gesprächen einzuladen, um individuell auf die Fragen zum Leben, Glauben und Kirche in einen Austausch zu kommen. Für mich steht dabei im Vordergrund, dass ein vertrauensvolles Miteinander entstehen kann.

Pfarrer Stöhr wird von Jugendlichen geschminkt.

In welchem Umfang Projekte durchgeführt werden können, bleibt abzuwarten. Als neue Arbeitsform und Methode wird momentan eine online-Plattform entwickelt, auf der Arbeitsblätter und Podcasts abgerufen werden können. Ich hoffe, es lässt sich realisieren, mit den Jugendlichen kleine Videos für die anderen Jugendlichen aus dem Jahrgang herzustellen.

Und natürlich freue ich mich auf viele gute Anregungen von den jungen Leuten und ihren Familien, damit die Konfirmandenzeit auch unter diesen Bedingungen einen guten Beitrag zum Leben erbringt und eine schöne Konfirmation gefeiert werden kann.

Im Mai erhalten Sie ein Einladungsschreiben oder Sie melden sich (317922; Michael.Stoehr@ekir.de)

Pfarrer Michael Stöhr

Ps: Die Gruppenstunden sind für den Donnerstagnachmittag geplant

Ostertütenaktion für Spielgruppen und Jungschar

Seit Herbst vergangenen Jahres treffen sich auch die Spielgruppen und die Jungschar nicht mehr im Dietrich Bonhoeffer Haus. Als Gruß und Zeichen, dass sie nicht vergessen sind, hat sich Katleen die Ostertüten Aktion ausgedacht.

Ostertüte und Ostergruß: Ein Huhn aus einen Eierkarton mit einem bemalten Ei.

Um Alle Hygieneregeln bestmöglich einzuhalten, holen sich die Familie nach Terminabsprache eine Tüte ab. Dabei bringen sie als Zeichen der Verbundenheit immer auch einen kleinen Ostergruß als Geschenk für die nächste Familie mit.

Awa bekommt ihre Tüte

Es ist kurz Zeit da zum Spielen und für Austausch, bis die nächste Familie kommt.
Charlotte malt einen Ostergruß und Mika testet die Rutsche

GEHMEDITATION – MIT DEN FÜßEN BETEN
EIN ANGEBOT FÜR DAS FRÜHJAHR UND DEN SOMMER 2021

Besondere Zeiten machen besondere Angebote nötig und möglich. Nachdem wir vor gut einem Jahr mit einer gemeinsamen Gruppe eine Einführung in die Meditation gemacht haben, lade ich Sie nunmehr zu einer Meditation im Freien ein.

Sobald die Möglichkeit dazu gegeben ist, werden wir uns Mittwochabends um 19.30 Uhr vor dem Evangelischen Gemeindehaus in der Lühbergstraße treffen, um dort die Grundlagen meditativen Gehens einzuüben.

Auch hier geht es um die Einübung einer achtsamen Präsenz von Augenblick zu Augenblick: genau hinzuspüren, wie sich das Körpergewicht ganz auf ein Bein verlagert, um damit dem anderen Bein den Bewegungsspielraum zu geben, sich vom Boden zu lösen und einen Schritt nach vorne zu gehen.

Zu spüren, wie die Abrollbewegung den ganzen Fuß nach und nach in Kontakt mit dem Boden bringt.

Und damit zugleich in Kontakt zukommen mit dem, was uns trägt, was uns Aufrichtung verleiht, mit der Erde und all ihren Geschöpfen, mit denen wir einen gemeinsamen Lebensraum teilen.

Der Weg ist das Ziel, das Unterwegssein, wie immer unsere Situation gerade ausschaut.

Jeder, der mitmachen möchte, ist herzlich willkommen; es werden keine Erfahrungen mit Meditation vorausgesetzt.

Ort: Evangelisches Gemeindehaus, Lühbergstr.12 in 53945 Blankenheim
Zeit: Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr.
Kontakt:
Pfarrer Cäsar:
Tel. 02449/ 1677;
Barbara Falk:
Tel. 02697/ 9078002

TERMINE MECHERNICH

Je nach Stand der gültigen Corona Schutzverordnung finden Gruppen und Kreise nicht statt oder digital; bitte fragen Sie nach bei den jeweils Verantwortlichen.

Gruppen		
Lesekreis	Nach Absprach *an wechselnden Orten, Infos bei S. Frentzen Stöhr Tel.: 317922*	20.00 Uhr
Frauenhilfe	jeden 1. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr
Frauengesprächskreis	jeden 1. Donnerstag im Monat	19.30 Uhr
Glaubenssache	jeden 2. Mittwoch im Monat *Ansprechpartnerin S. Salentin*	19.30 Uhr
Bastelkreis	jeden Mittwoch	9.30 Uhr
Ökumenischer Bibelkreis	jeden 3. Montag im Monat	20.00 Uhr
Mitarbeitendenkreise		
Kreis für Gespräch und Besuchsdienst	nach Absprache, i.d. Regel mo Ansprechpartner: Pfr. Stöhr	19.30 Uhr
Kindergottesdienstteam	*trifft sich zur Zeit nicht*	
Go spezial Team	nach Absprache, Ansprechpartnerin: Pfr.'in Salentin	
Spielgruppen Anmeldung bei K. De Backer	Dienstag; Donnerstag; Freitag *hoffentlich bald wieder*	9.30 - 11.30 Uhr
Kinder & Jugendliche		
* Katechumen*innen	Dienstags	15.30 und 16.45 Uhr
* Konfirmand*innen	Donnerstag	15.30 und 16.45 Uhr
* Jungschar (ab 7 J.)	Freitag Katleen de Backer	15.00 Uhr

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Regel im Gemeindehaus: Dietrich-Bonhoeffer-Haus, statt.

GOTTESDIENSTANZEIGER

Wo & Wann Tag	Mechernich 10.00 Uhr	Blankenheim 10.00 Uhr	Digitale Angebote
06. Juni 1. Son. n. Trinitatis	**Roggendorf** Pfarrer Stöhr Der Prophet Jona (A)	**Pfarrer Cäsar**	
13. Juni 2. Son. n. Tr.			**Zoomgottesdienst** 10.00 Uhr Pfr. Stöhr Prophetisch predigen: Jona (B)
20. Juni 3. Son n. Tr.			**Zoomgottesdienst** 10.00 Uhr Pfr. Cäsar
27. Juni 4. Son. n. Tr.			**Zoomgottesdienst** 10.00 Uhr Pfr. Cäsar
04. Juli 5. Son. n. Tr.	**Roggendorf** Pfarrerin Salentin	**Pfarrer Cäsar**	
11. Juli 6. Son. n. Tr.			**Zoomgottesdienst** 10.00 Uhr Pfr.'in Salentin
18. Juli 7. Son. n. Tr.	Pfarrerin Salentin	Pfarrer Cäsar	
25. Juli 8. Son. n. Tr.			**Zoomgottesdienst** 10.00 Uhr Pfr. Stöhr Freiheit: Leben im Licht
01. August 9. Son. n. Tr.	**Roggendorf A** Pfr. Stöhr Fundamente der Freiheit (Mt 7)	Pfarrer Cäsar	
08. August 10. Son. n. Tr. i			**Zoomgottesdienst** 10.00 Uhr Pfr. Cäsar
15. August 11. Son. n. Tr.	**Roggendorf** Pfr. Stöhr Der Reichtum aus Glauben (Eph 2,4ff)	Pfarrerin Salentin	
22. August 12. Son. n. Tr.			**Zoomgottesdienst** 10.00 Uhr Pfr.'in Salentin
28. August **Samstag**	**Roggendorf** **18.00 Uhr** Pfr. Stöhr Kain und Abel		

GOTTESDIENSTANZEIGER

Wo & Wann / Tag	Mechernich 10.00 Uhr	Blankenheim 10.00 Uhr	Digitale Angebote
29. August 13. Son. n. Tr.		Pfarrer Stöhr Abel und Kain	
05. September 14. Son. n. Tr.	**Roggendorf A** Pfr. Stöhr Regeln für Gemeinschaft (1. Thess. 5.)	Pfarrer Cäsar	

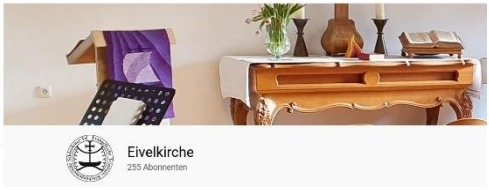
Zoomgottesdienste unserer Gemeinde
Um an einem Zoom Gottesdienst unserer Gemeinde teilzunehmen benötigen sie die Zoom App auf einem digitalen Endgerät: PC / Laptop/tablet/Smartphone.
Je größer der Bildschirm desto besser ist es.
Nach dem Installieren der App: https://zoom.us/support/download
benötigen sie zum Beitreten noch eine Meeting ID und ein Passwort.

Meeting ID: 2151196013

Passwort: Gospezial

Wir sind ihnen gerne beim Installieren behilflich.

Youtube Kanal Eivelkirche für den 2. Mai oder auch jeden Sonntag – Gottesdienst unserer Nachbarkirchengemeinde „Trinitatiskirchengemeinde Schleidener Tal“



Youtube Kanal: „Evangelische Kirchengemeinde Roggendorf“ für die Videoandachten

Liebe Gemeinde

auch dieser Gottesdienstplan steht unter Vorbehalt.

Unser Presbyterium hat beschlossen, ab einer Inzidenz von unter 100 wieder mit Präsenzgottesdiensten zu beginnen – jedoch nicht ausschließlich, sondern im Wechsel mit den inzwischen sich bewährenden Zoom Gottesdiensten.

Viele Familien warten inzwischen darauf, ihre Kinder taufen zu können.
Sobald in einem verantwortbaren Rahmen Familienfeiern möglich

sind, werden **zusätzliche Taufgottesdienste** angeboten.

Himmelfahrt werden wir einen ersten Open Air Gottesdienst vor dem Dietrich Bonhoeffer Haus feiern. Je nach Erfolg werden u.U. weitere **„Draußen“-Gottesdienste** folgen.

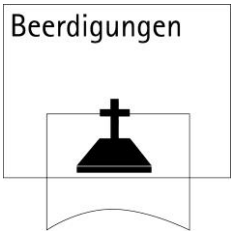
Bitte beachten sie daher immer die Hinweise in den Whats App Gruppen, auf der Homepage und im Schaukasten. Im Zweifel rufen Sie im Gemeindebüro an und erkundigen sich.

Bitte beachten Sie:

Für alle Präsenzgottesdienste ist eine **Anmeldung** erforderlich – in der Regel im Gemeindebüro: Tel.: 02443/2497 oder unter: karolina.kracht@ekir.de

Vom 5.-23. Juli ist das Gemeindebüro geschlossen. Wenden Sie sich dann zwecks Anmeldung beim jeweils für diesen Gottesdienst zuständige*n Pfarrer*in

AUS DEM KIRCHENBUCH



BESTATTUNGEN

Februar

Walter Dupper (94), Mechernich
Hildegard Auguste Becker (93), Mechernich
Ilse Jülich (83), Mechernich

März

Margot Elisabeth Scheurer (94), Mechernich
Kurt Edwin Weißenborn (62), Vellerhof
Aleksandr Nogin (62), Mechernich
Elfriede Hinterwälder (85), Mechernich

April

Wilhelm Rudolf Petry (89), Blankenheim
Sylvia Veronika Lemser (34), Mechernich
Ingrid Erna Frieda Hopf (87), Blankenheim
Mina Mezler (78), Mechernich

Frauenkreis	**2. Mittwoch** im Monat Termine werden nach Corona den Gruppen-mitgliedern mitgeteilt	15.00-17.00 Uhr
Ökumenischer Bibelgesprächskreis	**donnerstags** 1 x monatlich im Ev. GH Blankenheim Termine werden nach Corona den Gruppen-mitgliedern mitgeteilt	19.45 Uhr
Meditation/Eutonie	**Mittwochs** nach Corona	19.30 Uhr
Gospelchor	**dienstags** **nach Corona**	19.15-21.15 Uhr
KonfirmandInnen-Unterricht	**dienstags**	17.30-19.00 Uhr per MS teams digital
KatechumenInnen-Unterricht	**donnerstags**	16.00-17.30 Uhr digital
Kindergottesdienst	**Neustart nach Corona**	
Kindergruppe Happy Kids	**Montags** nach Corona	16.00-17.30 Uhr
Ansprechpartnerin für Jugendarbeit:	**Jutta Lindenfels** **Tel.: 0177/3011505 nachmittags**	

Unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen

Henrik ***Lion*** ***Leonie***
Tim ***Niklas*** ***Sonja***
Marlin ***Annabell*** ***Luca*** ***Felix***

Unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen

Leana
Michelle
Tarina

Hanne
Lea
Evelin

Lennox
Emma
Jakob

Unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen

Was für ein Jahrgang!

Im Herbst 2019 sind wir gestartet, nichtsahnend, vor welchen Herausforderungen dieser Jahrgang stehen würde. Gefühlt liegt dieser Start weiter zurück als bei anderen Jahrgängen. Etwa 6 Monate konnten unsere Konfi Treffen stattfinden wie gewohnt: Mit Stuhlkreis, mit Spielen, mit Gruppenarbeit, mit Projekten wie Krippenspiel sind wir gut gestartet.

Dann kam der erste Lockdown. Der war vergleichsweise kurz. Konfitreffen fanden statt in der Chat Gruppe eines Messengerdienstes; das Projekt Hoffnungsbox hat ebenfalls die Zeit der nicht präsenten Treffen gut überbrückt.

Dann kamen Konfitreffen mit den AHA + L Regeln. Unser Projekt zur Tauferinnerung am Neffelsee vor den Sommerferien konnte zum Glück stattfinden. Nach den Sommerferien ging es so weiter. Wir nutzten die Zeit u.a. für eins der Wunschthemen der Konfis – die Frage nach dem Sinn des Lebens. Bis wir Anfang November in den zweiten Lockdown geschickt wurden, der bis heute andauert. Seitdem treffen wir uns ausschließlich online. Die Konfis als auch ich sind bemüht, das Beste draus zu machen, aber dennoch bleibt einiges auf der Strecke – vor allem an Gemeinschaft, aber auch an Inhalten und Themen.

Schon Ende Januar haben wir die Konfirmation auf Ende Juni verschoben. Nur um jetzt Anfang Mai dies noch einmal zu bedenken. Stand heute (6. Mai) werden unsere Konfis voraussichtlich wie folgt konfirmiert:

26. Juni

Annabell Reiter, Kommern
Hanne Vollmer, Obergartzem
Michelle Reintges, Denrath
Tarina Jungen, Kommern
Felix Bartsch, Mechernich
Henrik Alsmann, Mechernich
Jakob Göken, Mechernich
Luca Kartte, Lückerath
Tim Arndt, Strempt

4. September

Emma Schlösser, Mechernich
Evelin Ivanov, Mechernich
Lea Wagner, Kommern Süd
Leana Suhr, Kommern
Leonie Schmahl, Eicks
Sonja Schulze, Mechernich
Lennox Kauffmann, Kommern
Lion Pätkau, Kommern
Niklas Otto, Mechernich

Das Presbyterium wünscht allen Konfirmanden und Konfirmandinnen:

Grafiken: Pfeffer

KONFIRMATION BLANKENHEIM

Aufgrund der aktuellen Corona Situation und der bundesweiten Notbremse haben wir eine Verschiebung der Konfirmation in Blankenheim gemeinsam mit den Eltern und den Konfirmanden beschlossen. Die neuen, gemeinsam festgelegten Termine sind am **6.Juni** (im kleinen Kreise) **und am 19.September 2021**.

Unsere Konfirmandinnen am 06.Juni 2021

Meret Knebel,	Dahlem
Rebekka Mehnert	Marmagen

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden am 19.September 2021

Maximilian Ditsch,	Engelgau
Philip Meyer,	Tondorf
Laurine Elaine Anna Morange,	Marmagen
Chiara Antonia Schruff,	Engelgau
Alexander Wolff,	Blankenheim

Das Bezirkspresbyterium, Frau Lindenfels und Pfarrer Cäsar gratulieren unseren Konfirmanden und Konfirmandinnen herzlich und wünschen Ihnen Gottes Segen für ihr weiteres Christenleben!

Kleine Freude in der Tüte

Eine kleine Freude in der Tüte gab es im März für die Ü 80jährigen -Seniorinnen und Senioren der ev. Kirchengemeinde Roggendorf.

Jetzt ist sie schon nicht mehr neu- die Idee mit der Tüte.

Aber die Zeiten haben sich seit einem Jahr nicht zu Entspannung und Sicherheit verändert. Und so bleibt tatsächlich die Tüte, um etwas Freude, Anregung oder Abwechslung den älteren Menschen zu bringen.

Mit Anschreiben, einem Puzzle, einem netten Text, leichten Übungsanleitung für Körper und Geist sowie einer kleinen Überraschung für einen besonderen Moment, wurden die Tüten von Pfarrerin Susanne Salentin und Gabriele Bolender, Projektkoordinatorin der Stiftung EvA Gemünd konzipiert.

Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen der ev. Kirchengemeinde wurde für mehr als 200 Menschen im Stadtgebiet Mechernich die „kleine Freude in der Tüte“ zusammengestellt. Allen helfenden Händen, auch den Austräger*innen des Gemeindebriefes, die zusätzlich noch die Ü 80 Jährigen mit der Überraschungstüte bedacht haben, sei herzlich gedankt. *gb*

Planungen in Coronazeiten

Weiter geht´s…

mit neuen Ideen und neuen technischen Möglichkeiten plane ich als Mitarbeiterin der Stiftung EvA Gemünd in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Roggendorf - das sind auch SIE- und weiteren Kooperationspartnerinnen, einige Projekte anzuregen und umzusetzen.

„Wenn die Dornen Rosen tragen“- das Kunstprojekt von Caroline Lauscher lebt durch die Arbeit vieler.

„Da haben die Dornen Rosen getragen“

Sie sind eingeladen an einem gemeinsamen Kunstprojekt teilzunehmen. Schenken Sie uns Ihre Hilfe und Mitarbeit.

Mit Hilfe der Teilnehmer*innen möchten wir Orten gedenken, die Dornen der Vergangenheit sind und sie mit bunten Rosen bedecken.

Für diese symbolische Verbindung von Vergangenheit und Heute wünschen wir uns, daß viele von Ihnen, die diese Zeit erlebt haben, teilnehmen.

Wir benötigen viele bunte gehäkelte Rosen.

Keine Angst, das ist ganz leicht, jede darf und soll anders aussehen. Egal ob aus Wollresten oder Wolle, die ich Ihnen gerne schicke.

Im Vordergrund dieses Projektes steht ein prozesshaftes sich entwickeln, einer gemeinsamen Arbeit, zu einem großen Ganzen.

Das symbolische Kunstwerk soll uns alle verbinden und uns Kraft und Zuversicht geben: Da haben die Dornen Rosen getragen….!

CA Atelier · Mail: carolinelauscher@web.de · Tel.: 0049 (0) 2474 - 998 23 20

Ende September findet die interkulturelle Woche im Kreis Euskirchen mit Aktionen zur gelingenden Integration geflüchteter Menschen statt. Eine Aktion, die in Mechernich angeboten werden kann, wird in Zusammenarbeit mit der Wirkstatt Kall und gerne weiteren Interessierten überlegt. Beide Projektideen zu verknüpfen und mit den Häkelrosen eine symbolische Brücke zur Flüchtlingsproblematik zu schaffen, steht im Raum.

Auch für das Gedenken zur Reichspogromnacht im November, gibt es erste Überlegungen und Kontakte, eine Kunstaktion mit der Künstlerin Caroline Lauscher in das Gedenkprogramm zu integrieren. Die erste Häkelrosen- Kunstaktion ist im Monat Mai in einer Kapelle in Düren zu sehen; Adresse: Muttergotteshäuschen, Zülpicher Straße 227, Düren. Dort sind die Rosen auf 6 Meter lange Bahnen genäht und dem Gedenken der Verstorbenen der Corona- Pandemie gewidmet. Gerne lasse ich Ihnen weitere Informationen zukommen und freue mich über viele Mithäklerinnen!

Für **Angehörige von Menschen mit Demenz** wird jetzt eine Online- Selbsthilfegruppe per Videochat ins Leben gerufen, die, sobald wie möglich, als Gruppentreffen im Dietrich-Bonhoeffer- Haus in Mechernich stattfinden wird. Aber nach dem Motto- besser als nichts- wollen wird den Versuch der Online-Gruppe wagen. Die Leitung des Projektes SeDum hat Sarika Kratz von der Alzheimergesellschaft NRW. Die Vor- Ort -Koordination wird von mir übernommen.
Auch hier melden Sie sich bei Interesse gerne bei mir.

Für den Herbst wird hoffnungsfroh ein Angebot für einen **Pflegeschulungskurs „Leben mit Demenz“** angestrebt. Dieses Seminar mit Zertifikat gibt es inzwischen auch als online- Format bei der Alzheimergesellschaft NRW. www.alzheimer-nrw.de

Dann möchte ich gerne für die Schwerfener Gemeindemitglieder noch die Information weitergeben, dass die GenoEifel, die Generationengenossenschaft auch in Zülpich ein Büro eröffnet hat. Die Projektmitarbeiterin Elke Simons ist montags von 14.00 – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung zu erreichen:

Geno Büro Zülpich
Frankengraben 41
53909 Zülpich
Tel. 02252-8387900
email. info@genozuelpicherboerde.de

Für alle Gemeindemitgliedern in den anderen Kommunen ist weiterhin die GenoEifel mit Hauptsitz in Kall für Informationen und Hilfe/Helfergespräche die richtige Adresse.

GenoEifel eG - die Generationengenossenschaft * Am Rathaus Kall/ Haus der Begegnung * Bahnhofstr. 9 * 53925 Kall
Tel**:** +49 (0) 2441 888 61
email: info@GenoEifel.de
Sprechstunden in Kall: vorerst Mi 10-12 Uhr *Sprechstunden per Telefon*: Mo und Mi 10-12 Uhr und Do 16-18 Uhr

GenoEifel eG
die Generationengenossenschaft

www.genoeifel.de

Ich freue mich, auf Ihre Fragen und Anregungen und natürlich Ihre Unterstützung bei dem einen oder anderen Projekt.
Bleiben Sie gesund und zuversichtlich.
Mit herzlichen Grüßen
Gabriele Bolender
Tel. 0171/3399985
projekte@eva-gepflegt.de
Koordinatorin für Gemeinwesenarbeit
Stiftung EvA Gemünd

EvA
Hilfe und Pflege
aus Liebe zum Menschen

HEIMBACHER GITARRENKONZERT

In der ehemaligen evangelischen Kirche in Heimbach, jetzt EvA am Schönblick www.evaamschoenblick.de , sind für den Herbst Konzerte mit klassischer Gitarrenmusik geplant. Abhängig von den Entwicklungen der CoronaPandemie, hoffen wir sehr, weiter planen und rechtzeitig informieren zu können. Für Liebhaber*innen klassischer Gitarrenmusik sende ich gerne weitere Informationen zu und nehme Sie in einen Verteiler auf.

Gabriele Bolender
Tel.0171/3399985

projekte@eva-gepflegt.de

© Lotz

WIR SIND FÜR SIE DA

Gemeindebüro: Karolina Kracht ☎ 02443 / 2497
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1, 53894 Mechernich 🖷 02443 / 4038

Bürozeiten: di, mi, fr 09.00 -12.00 Uhr
do 15.30 -18.00 Uhr

E-Mail **karolina.kracht@ekir.de**
Homepage: **ev-kirchengemeinde-roggendorf.de**

Mechernich

Pfarrerin Susanne **Salentin** ☎ 02443 / 901867
Achtung: Neue Adresse! E-Mail: susanne.salentin@ekir.de
Am Bruch 7, 53894 Mechernich

Pfarrer Michael **Stöhr** ☎ 02443 / 317922
Fernblick 2, 53894 Mechernich E-Mail: michael.stoehr@ekir.de
und im Kreiskrankenhaus Mechernich ☎ 02443 / 171155

Jugendleiter z.Zt. nicht besetzt

Katleen **De Backer** ☎ 02443 / 901871
Eltern-Kind-Gruppen

Küster Hartmut **Trzaska** ☎ 01525 / 1437194
z.Zt. nicht im Dienst

Blankenheim

Pfarrer Christoph **Cäsar** ☎ 02449 / 1677
Lühbergstr. 10, 53945 Blankenheim 🖷 02449 / 919640
Bürozeiten: di 15.30-17.00 Uhr; E-Mail: christoph.caesar@ekir.de
do 10.00-12.00 Uhr & nach Vereinb.

Gemeindebüro Blankenheim ☎ 02449 / 919639
Karolina Kracht 🖷 02449 / 919640
Bürozeit: donnerstags 9.30 Uhr - 12.00 Uhr E-Mail: christoph.caesar@ekir.de

Gemeindehaus Blankenheim ☎ 02449 / 919120
Lühbergstr. 12, 53945 Blankenheim

Jugendleiterin Jutta **Lindenfels** ☎ 0177 / 3011505
Bürozeit: nachmittags ☎ 02251 / 7958166
E-Mail: jutta.lindenfels@ekir.de

Telefonseelsorge Aachen / Eifel ☎ 0800 / 111 0 222 (kostenfrei)

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Ev. Kirchengemeinde Roggendorf,
Dietrich Bonhoeffer Str. 1 53894 Mechernich

Ev. Kirchengemeinde Roggendorf
KSK Euskirchen BLZ 382 501 10 SWIFT-BIC: WELADED1EUS
Kontonummer 3 303 138 IBAN DE28 3825 0110 0003 3031 38